

NEWSLETTER

September 2024



FONDACIJA
HASTOR

Nepa Dedić

Zweite ordentliche Sitzung der Versammlung des Alumni Clubs der Hastor Stiftung abgehalten

Am Samstag, dem 21. September dieses Jahres, fand die zweite ordentliche Sitzung der Versammlung des Alumni Clubs der Hastor Stiftung statt, bei der wir erneut unsere ehemaligen Stipendiaten und Freunde in der warmen Atmosphäre des ASA Instituts in Sarajevo versammelten. Der Alumni Club der Hastor Stiftung ist seit seiner Gründung ein Ort, der verschiedene Generationen junger und vielversprechender Menschen, ehemaliger Stipendiaten, zusammenbringt, die in der Hastor Stiftung die schönsten Lebenserfahrungen und Freundschaften fürs Leben gesammelt haben. Daher sind alle Treffen untrennbar mit Freude und besonderen Erinnerungen verbunden.

Die Sitzung wurde von der Präsidentin der Versammlung des Alumni Clubs der Hastor Stiftung, Marizela Hadžić, eröffnet, die zusammen mit Emina Sijahović, der stellvertretenden Präsidentin, und Alem Merdić, dem Sekretär, die zukünftigen Aktivitäten und den Plan ihrer Umsetzung ankündigte. Zudem wurde der Bericht über die Arbeit des vergangenen Jahres sowie der Plan und das Programm für das kommende Jahr angenommen.

Obwohl erst ein Jahr seit der Gründung der Versammlung des Alumni Clubs der Hastor Stiftung vergangen ist, kann ich sagen, dass ich mich außerordentlich auf alles freue, was uns in der Zukunft erwartet. Nach der Annahme des Protokolls der vorherigen Sitzung und des Jahresberichts über die Arbeit des Alumni Clubs stellten wir den Aktivitätsplan für das nächste Jahr vor. Alle Aktivitäten werden von den Mitgliedern der Versammlung geleitet, und ich glaube, dass uns in der Zukunft viele schöne Geschichten erwarten, auf die wir stolz sein werden, betonte die Präsidentin der Versammlung, Marizela Hadžić.



Dies war eine Gelegenheit, sich an all die gemeinsamen Momente und Erfolge zu erinnern, die wir erreicht haben, aber auch, Erfahrungen und neue Ideen über die Aktivitäten auszutauschen, die uns in der Zukunft erwarten. Die Sitzung war äußerst produktiv, und alle anwesenden Mitglieder der Versammlung nahmen aktiv teil und brachten viele nützliche Ideen ein, wie der AlumniClub im kommenden Jahr möglichst viele Aktivitäten durchführen kann. Alle Mitglieder des AlumniClubs sind sich der Bedeutung einer inspirierenden und motivierenden Umgebung bewusst, die

ihnen und den aktuellen Stipendiaten der Hastor Stiftung niemals gefehlt hat.



Es war mir eine große Ehre und Freude, an einer weiteren ordentlichen Sitzung der Versammlung des AlumniClubs der Hastor Stiftung teilzunehmen. Viele Emotionen überkommen einen in diesem Moment, unzählige positive Erinnerungen an unsere alten Zusammenkünfte, Freiwilligentätigkeiten, Herausforderungen, Verantwortlichkeiten und alten Freundschaften. Solche Treffen hinterlassen immer einen Eindruck von Schönheit und Vorfreude auf zukünftige Ereignisse, aber auch das Vergnügen, Teil einer großen Familie zu sein, die vielen jungen Menschen hilft, erfolgreiche Mitglieder ihrer Gemeinschaft zu werden, so wie wir es selbst geworden sind, betonte das Mitglied der Versammlung des AlumniClubs, Dino Habib.

Wir freuen uns besonders auf jede kommende Sitzung des AlumniClubs, bei der wir wie bisher in positiver Atmosphäre unsere Mission fördern und die Freundschaften pflegen werden, die sich im Laufe all dieser Jahre entwickelt haben.



Übersetzt von: Hanan Bečić

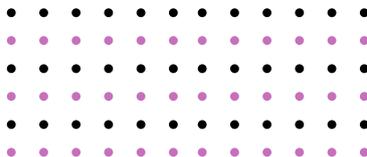
Selma Krivokapa

Die Stipendiaten der Hastor Stiftung brechen jeden Monat Rekorde und setzen neue Maßstäbe in den Bereichen Menschlichkeit, Humanität, Bildung und vielen anderen Lebensbereichen und präsentieren die Stiftung in bester Weise, wo immer sie sind. Ihre Freiwilligenreisen, ihr Reichtum und ihre Erfahrungen teilen wir mit **Selma Krivokapa**, die wegen ihrer Freiwilligenarbeit bei der Hastor Stiftung in diesem Monat zur Stipendiatin des Monats gewählt wurde.

Selma Krivokapa wurde vor nur acht Monaten zur Stipendiatin der Hastor Stiftung ernannt, aber in dieser Zeit hat sie durch ihre harte Arbeit und ihren Fleiß außergewöhnliche Ergebnisse erzielt, indem sie sich im Bildungsclub ehrenamtlich engagiert hat. Deshalb freuen wir uns, sie in diesem Monat als Stipendiatin des Monats vorzustellen. Selma hat in dieser Zeit ein außergewöhnliches Engagement für Freiwilligenarbeit gezeigt und den Freiwilligenprozess selbst verbessert, indem sie sich mit hervorragenden Schülern im Bildungsclub engagiert, wo sie Mathematik-Workshops für hervorragende Schüler aus Grund- und Mittelschulen organisiert, und ihre Workshops gehören zu den meistbesuchten. Sie betont, dass sie den gesamten Prozess genießt und ihre Freiwilligenarbeit mit besonderer Aufmerksamkeit und Liebe macht.



Ich möchte wirklich allen Schülern, die Stipendiaten der Stiftung sind, aber auch allen, die vielleicht schon seit Jahren hier sind, sagen, dass der gesamte Freiwilligenprozess bei der Stiftung zeitlos ist. Jeder Workshop, jedes Treffen, jede Art von Freiwilligenarbeit und jede Art von Hilfe, wie auch jeder Wettbewerb, sind wertvoll. Sie bauen nicht nur Freundschaften, Wissen und Unterstützung auf, sondern entwickeln auch ihre Persönlichkeit. Sie erschaffen jemanden, der gerne arbeitet, der gerne hilft und der das Wichtige schätzt, und das ist unsere immer größer werdende Familie.



Selma ist Studentin an der Internationalen Universität in Sarajevo im Bereich Wirtschaft und Finanzen, was sie als ihre zukünftige Berufung sieht. Von der Hastor Stiftung hat sie in der Mittelschule durch einen älteren Cousin erfahren, der ein älterer Stipendiat und Mentor der Stiftung war, und, wie sie sagt, sie hat immer davon geträumt, selbst eine Stipendiatin zu werden, was sie auch geschafft hat. Über die Stiftung hat sie nur die schönsten Worte:

Natürlich hat die finanzielle Unterstützung meiner Familie sehr geholfen. Der längere Weg zur Universität brachte auch höhere finanzielle Kosten mit sich. Ich wurde im zweiten Jahr an der Universität Mitglied der Stiftung, und seit acht Monaten engagiere ich mich freiwillig in pädagogischen Workshops mit Kindern. Die meisten davon sind Mathematik-Workshops, und ich bin wirklich sehr eng mit meinem Team verbunden.



Unsere wertvolle Stipendiatin hat neben der Stiftung auch aktive Freiwilligenstunden im Studentenheim in Sarajevo, das ihre Adresse während der Studienzeit darstellt. Ebenso engagiert sie sich seit ihrer Mittelschulzeit im Bereich des Zeničko-Doboj-Kantons im Umweltaktivismus. Ihre Aufmerksamkeit richtet sich jetzt auf Projekte, die darauf abzielen, in Bosnien und Herzegovina nachhaltige Geschäftspraktiken und Umweltstandards einzuführen.

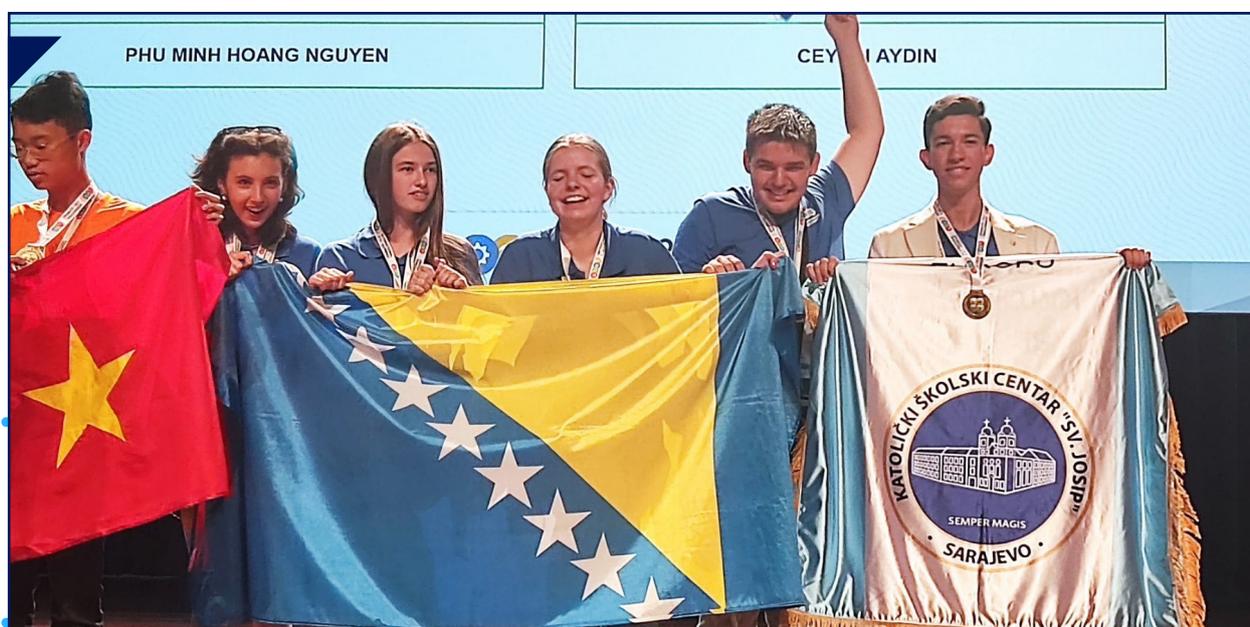


Vorbereitet von: Hana Kolasević
Übersetzt von: Amina Kezo

Seine Leidenschaft für die Naturwissenschaften zeigt sich auch in seinem Engagement für verschiedene Projekte. Tarik ist nicht der Einzige, der an den Olympischen Spielen teilnehmen möchte; wir haben die Möglichkeit, das eTwinning-Projekt zu nutzen. Im Rahmen dieser Projekte perfektionierte er den Einsatz von mathematisch-dynamischer Software wie GeoGebra und Robocompass und war einer der Lehrer für Online-Bildung oder die Verwendung von Robocompass. Die Kurse wurden in englischer Sprache abgehalten und wurden von Teilnehmern aus der Türkei, Bosnien und Herzegowina und anderen Ländern besucht, in denen Tarik seine

Fähigkeiten im internationalen Unterricht unter Beweis stellen konnte.

Darüber hinaus hat Tarik vier Jahre lang an der mathematischen Abteilung für begabte Studierende der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik in Sarajevo teilgenommen und zweimal an der populärwissenschaftlichen Veranstaltung „Ich liebe Mathematik“ teilgenommen, bei der er einer der Moderatoren war. Diese Aktivitäten sind nicht nur weitere Erfolge, sondern auch ein Zeichen seines Engagements und seiner Liebe zur Mathematik und zu den Naturwissenschaften.



Seine Teilnahme an zahlreichen Projekten und Clubs, darunter Mathematik, Informatik, Physik, Entwicklung mobiler Anwendungen und Schießschule, unterstreicht seine Vielseitigkeit und seinen Wunsch, ständig zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Im Jahr 2023 erzielte Tarik bemerkenswerte Ergebnisse bei Geographie-, Mathematik- und STEM-Wettbewerben und vertrat Bosnien und Herzegowina bei der Europäischen Geographie-Olympiade. Das vergangene Jahr verlief für Tarik sehr erfolgreich: Er wurde Zweiter beim Bundeswettbewerb Mathematik und gewann zwei Goldmedaillen bei der Internationalen STEM-Olympiade in Den Haag.

Tarik Dacić ist ein Beispiel für ein junges Genie, dessen Leistungen über die Grenzen lokaler Wettbewerbe hinausgehen und Bosnien und Herzegowina auf der Weltbühne repräsentieren. Sein Werdegang ist eine Inspiration für alle jungen Menschen, die nach Spitzenleistungen streben und einen Beitrag zur Welt der Wissenschaft und Bildung leisten wollen. Wir sind überzeugt, dass Tarik weiterhin hervorragende Leistungen erbringen und ein Vorbild für die kommende Generation sein wird. Wir wünschen ihm viel Glück auf seinem Weg!

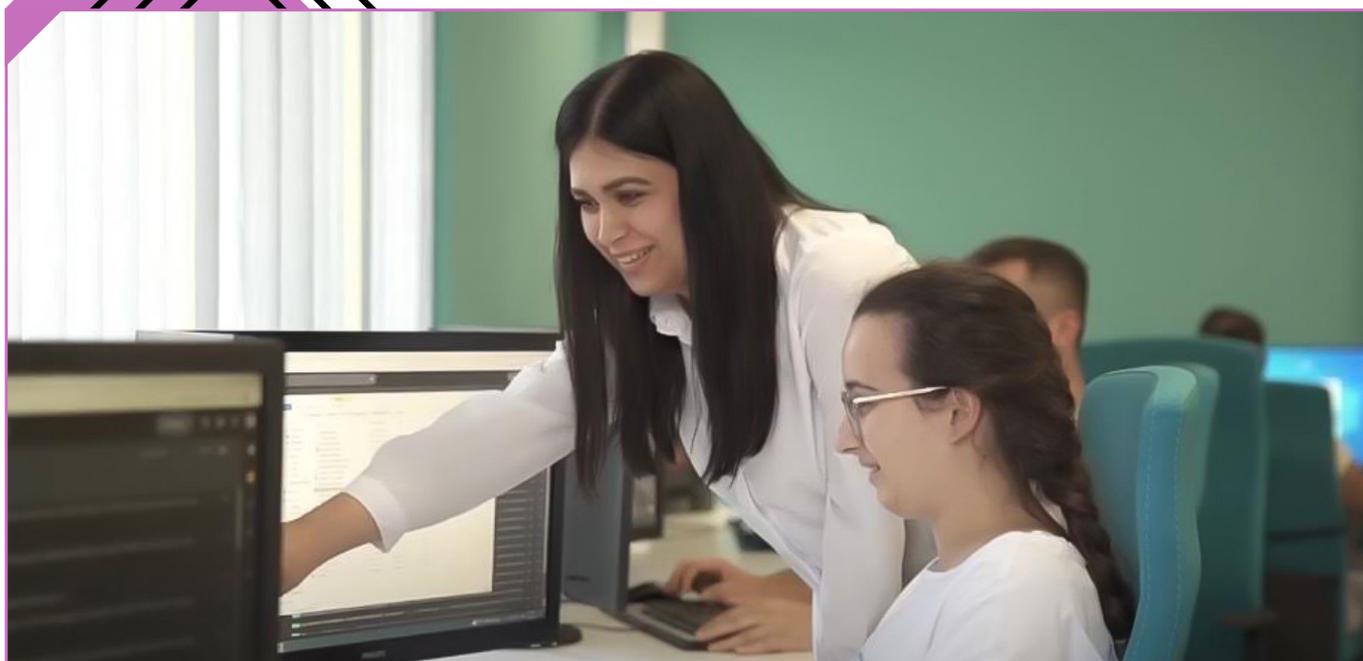
Artikel erstellt von: Hana Hajrić
Übersetzt von: Nadira Sofović

Die Unterstützung der Hastor Stiftung als Grundlage der Lebenserfolge

Alle unsere Stipendiaten, sowohl derzeitige als auch ehemalige, erinnern uns an den Reichtum und die Besonderheiten, die die Gemeinschaft unserer Stipendiaten prägen. In diesem Monat stellen wir Ihnen mit Vergnügen unsere ehemalige Stipendiatin Naida Ćomor Alić vor. Naida kommt aus Stolac, einer bosnisch-herzegowinischen Stadt an der Bregava.

Die Stipendiatin der Hastor Stiftung wurde während ihrer Mittelschulzeit ausgezeichnet. In Erinnerung an die Zeit als sie Stipendiatin war, sagt sie, dass das Wissen und die Erfahrung, die sie in der Hastor Stiftung erworben hat, ihr sowohl in der Bildung als auch im Berufsleben sehr geholfen haben.

Es ist immer gut zu wissen, dass man Unterstützung hat, was in der heutigen Zeit leider selten ist. Die Stiftung fordert von uns, bessere Menschen zu sein, gebildete und erfolgreiche Menschen, wie wir oft hören können, und dass wir die Stiftung auf die beste Art und Weise repräsentieren, die sie immer unsere größte Unterstützung war.



Die Fähigkeiten, die Naida in der Hastor Stiftung erworben hat und die sie umsetzen konnte, sind Mentoring und Teamarbeit. Das Mentoring, als der richtige Weg der Wissensvermittlung an die jüngeren Generationen, setzt sie erfolgreich in ihrer Arbeit und in den Kursen, die sie leitet, um. Teamarbeit ist sehr wichtig für die erfolgreiche Umsetzung der Projekte, was zum persönlichen Erfolg, dem Erfolg des Teams und letztendlich zum Erfolg des Unternehmens beiträgt.

Naida ist heute bei der Firma Geobiro d.o. o Konjic angestellt und erinnert sich mit Freude daran, dass das Stipendium zur richtigen Zeit kam, als es von großer Bedeutung war, sowohl im materiellen Sinne als auch in Bezug auf die Tatsache, dass sie jetzt viele Freunde hat. Einige Freundschaften dauern bis heute, und sie glaubt, dass das etwas ist, worauf alle Stipendiaten sehr stolz sind. Sie betont auch, dass es sehr schön war, ihre Mentoren kennenzulernen und mit ihnen zu arbeiten. Die Treffen fanden meist in Schulen statt, wo sie gemeinsam lernten und versuchten, alltägliche Probleme zu lösen. Besonders erinnert sie sich an die Freiwilligenarbeit im Kindergarten.



Als große Liebhaberin von Mathematik und Physik strebte sie eine Universität an, die es ihr ermöglichte, ihre Kenntnisse in diesen Bereichen zu erweitern, und schrieb sich an der Fakultät für Bauingenieurwesen in Mostar ein, wo sie einen Bachelor- und dann einen Masterabschluss in Bauingenieurwesen erwarb.

Während ihres Studiums war sie Mentorin an der Grund- und Mittelschule in Stolac. Durch ihre Mentorenarbeit versuchte sie, ihr Wissen und ihre Erfahrungen bestmöglich weiterzugeben und jüngeren Stipendiaten bei der Wahl der Fakultät zu helfen. Gemeinsame Treffen, Ausflüge, Spaziergänge, Lernen und Treffen von Stipendiaten haben auf sehr schöne Weise das Leben von Naida geprägt. Wenn es um ihre Verbindung mit der Hastor Stiftung geht, betont Naida, dass eine besondere Erinnerung für sie die Reise in die Niederlande ist, da sie Teil des Projektes „Sommerferien in den Niederlanden“ war, als eine der Mentoren mit einer Gruppe von Kindern aus Olovo während ihres letzten Studienjahres.

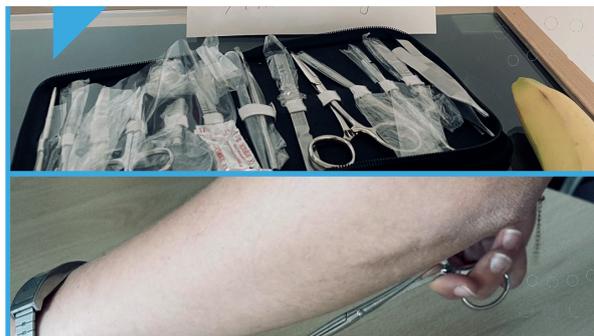
Das war wirklich etwas Besonderes und kann schwer in Worte gefasst werden. Der Abschied von den Eltern und der Familie, dann die Reise in ein anderes Land, das Genießen und die Freude der Kinder und das Glück über diese Gelegenheit waren ein bedeutender Teil dieser Reise.

Vorbereitet von: Aldina Šaljić
Übersetzt von: Denita Đuhera

Kleine Taten, aber große Herzen – ehrenamtlich für ein besseres Morgen

Das tägliche Leben basiert auf dem, was wir bekommen, aber wir leben wirklich von dem, was wir geben, sagte Winston Churchill einmal. Mit diesen Worten meinte er nicht nur das materielle Geben – jedes freundliche Wort, jeder Rat und jede Idee, die wir teilen, kann nicht nur unser eigenes Leben bereichern, već i život onih kojima ih dajemo. Die Mentoren der Hastor Stiftung gehen diesen Weg, indem sie täglich versuchen, Vorbilder für unsere jüngeren Wissenschaftler zu sein und so viel wie möglich von ihrem Wissen auf die beste und interessanteste Weise weiterzugeben. „Kleine Geschichten großer Freiwilliger“ ist eine Kolumne, die den wahren Schatz der Hastor Stiftung enthüllt, denn Monat für Monat bringen wir die interessantesten Geschichten aus unseren Bereichen und zeigen unzählige gute Taten und die wunderbaren Momente, auf die die Hastor Stiftung wirklich stolz ist.

Die Gruppe unserer Stipendiaten in diesem Monat kommt aus Sarajevo. Samra Đuderija und Zana Beljuri sind zwei wertvolle Mentorinnen, die sehr geschickt und sorgfältig die Treffen für ihre 13 Schüler vorbereiten. Die Erfüllung ihrer ehrenamtlichen Stunden besteht aus Treffen mit sorgfältig geplanten Workshops und ehrenamtlicher Arbeit in der örtlichen Gemeinde. Jeden Monat versuchen sie, etwas Neues und Anderes vorzubereiten, etwas, das für die Schüler interessant und nützlich ist. In diesem Monat hatten sie am selben Tag beide Arten von Freiwilligenarbeit, und wir werden weiter unten erfahren, wie es aussah.



Zana und ich haben uns dieses Mal unserem Workshop gewidmet und versucht, den Schülern alles zu vermitteln, was geplant war, betonte Samra gleich zu Beginn unseres Gesprächs. Sie fügte hinzu, dass das Endergebnis nicht ausblieb und sie das meiste von dem erreichten, was sie geplant hatten.

Ihr Treffen begann mit dem Thema Aktivismus und der Rolle junger Menschen in der Gesellschaft sowie der Bedeutung formaler und informeller Bildung für die Zukunft. Darauf basierend entschieden sie, dass der Workshop aus kleinen Ständen bestehen sollte, an denen bestimmte Kurse vorgestellt werden, die den Schülern neues Wissen vermitteln sollen, das in der Praxis angewendet werden kann. Der erste Kurs, auf den die Stipendiaten stießen, war ein Mal- und Zeichenkurs. Dieser Kurs wurde speziell unter Berücksichtigung der Tatsache vorbereitet, dass es sich um ein Hobby unserer Stipendiatin Samra handelt. Anschließend wurde für die Schüler ein chirurgischer Nähkurs vorbereitet, in dem sie lernten, einzelne Stiche zu nähen und chirurgische Knoten zu knüpfen – alles mit Hilfe einer Banane. Ein bisschen ungewöhnlich, nicht wahr? Das ist es, was unsere Mentoren tun: Sie dringen mit einzigartigen Ideen und Projekten in die Köpfe jüngerer Wissenschaftler ein und hinterlassen dort viel Wissen und schöne Erinnerungen. Der dritte, aber nicht weniger wichtige Kurs war der Kurs für Stickkunst. Bei dieser Gelegenheit haben unsere wertvollen Stipendiaten mit ihren gemeinsamen Bemühungen auch den Namen der Hastor Stiftung gewürdigt. Die Mentoren gaben an, dass die Studierenden von dem Vorbereiteten positiv überrascht waren und dass Lachen und Geschichten nicht fehlten.

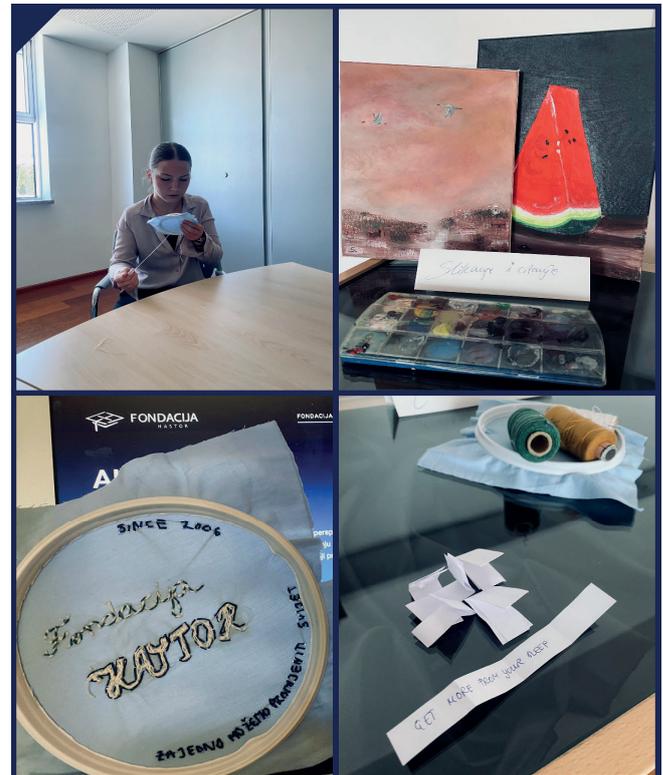


Im Workshop lernte ich, wie man chirurgische Stickereien macht, was eine sehr interessante und nützliche Erfahrung war. Darüber hinaus haben wir ernste Themen besprochen, etwa wie man Menschen in Krisensituationen erkennt und ihnen hilft. Es war lehrreich und inspirierend zu sehen, wie kleine Veränderungen einen großen Unterschied im Leben anderer bewirken können, beschloss die Studentin Mediha Hećimović, ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.

Im zweiten Teil des Workshops zeichneten die Kinder Zettel, auf denen sie das häufigste Problem unter Jugendlichen notierten. Dieses Papier stellte das Problem ihres Freundes dar, und die Aufgabe bestand darin, uns zu sagen, wie sie in dieser Situation helfen würden, erklärte Samra. Sie fügte dann hinzu, dass sie auch andere Zettel zum Zeichnen hatten, auf denen bestimmte Tipps geschrieben waren, und dass sie klären sollten, ob ihnen diese Tipps tatsächlich helfen würden. Darüber hinaus hatten die Studierenden die Möglichkeit, im Canva-Programm mitzuarbeiten und Poster zu erstellen, mit denen sie versuchen, den Jugendlichen bestimmte Botschaften zu vermitteln. Auf dem ersten Poster geht es um psychische Gesundheit, auf dem zweiten um das Burnout-Syndrom.



Durch die Freiwilligenarbeit bei der Hastor Stiftung hatte ich die Möglichkeit, Fähigkeiten zu erwerben, die für mich bereits von unschätzbarem Wert sind. Von Vorträgen über formelle und informelle Bildung bis hin zum Erlernen des chirurgischen Nähens – eine perfekte Kombination aus Theorie und Praxis für meine zukünftige Berufung in der Medizin. Darüber hinaus konnte ich durch die ehrenamtliche Tätigkeit meine kreative Seite durch das Zeichnen und Anfertigen von Canva-Postern erkunden und weiterentwickeln, insbesondere zum Thema psychische Gesundheit, was mir die Möglichkeit gab, auf andere Weise zu wichtigen Themen beizutragen, sagte unser zweiter Stipendiat dieser Werkstatt, Imran Tabaković.



Ganz am Ende waren alle sichtlich zufrieden mit den abgeschlossenen Aktivitäten und ließen ein weiteres Treffen bei einem lockeren Gespräch ausklingen. Freiwilligenarbeit bringt große Kraft und Menschlichkeit mit sich. Jede Stunde, jede freundliche Geste, jedes Lächeln, das wir durch ehrenamtliche Arbeit schenken, kann einen tiefen und dauerhaften Einfluss auf die Menschen haben, denen wir helfen. Deshalb sollte Freiwilligenarbeit unsere tägliche Mission sein, denn nur so können wir die Welt für uns alle zu einem besseren Ort machen.

Vorbereitet von: Aida Suljić
Übersetzt von: Gabriel Jelić

Tanzende Ecke des Indianersommers

Herbstnacht ist abgemessen,
im Saturnring ganz vermessen.
Die Heiterkeit ist eingeschlafen,
hat sich die sternenklare Nacht ergriffen, ohne Fragen.

Das Licht der Lampe, in Gedanken verloren,
bricht die Dunkelheit, in der Stille erkoren.
Ein Bild im Glas, das Heim der Winde,
schnell kommen sie, ohne Gäste, die sie finde.

Nachts wandelt durch den kalten Stein,
die September-Mystik, so klar und rein.
Ohne Rhythmus zum Tanz, wie ein gespenstischer Bote,
sucht am Fenster der Schenke seinen Gefährten, seine Note.

Semina Sadiković

Wie ein Spender zu werden?

Wenn Sie die Arbeit der Hastor Foundation unterstützen möchten
Sie können die Spende auf eines der Transaktionskonten einzahlen:

ASA Banka d.d. Sarajevo:

1346101000825159

Raiffeisen Bank BH d.d. Sarajevo:

1610000055230065

Unicredit Bank d.d. Sarajevo:

3389002201775656



Kontaktiere uns!

Bulevar Meše Selimovića
16, Sarajevo
033 774 789
033 774 823
fondacija@hastor.ba



Redaktion

Almina Šabanović-Kokot
Hana Kolasević
Hana Hajrić
Aldina Šaljić
Aida Suljić
Semina Sadiković



Grafik Design

Sara Keserović
Adnan Kevrić



Startseite

Nejla Dedić



Übersetzer

Amına Kezo
Nadira Sofović
Đenita Đuhera
Gabriel Jelić
Hanan Bečić